Liebe Schwestern und liebe Brüder, liebe Leserinnen und liebe Leser,
am 1. März war ich Teilnehmer des Weltgebetstagsgottesdienstes 2024 in der Verdener St. Andreas-Kirche. In diesem Jahr stand er unter dem Motto „Palästina…durch das Band des Friedens“. Im Zeichen gründender Olivenbaumzweige luden christliche Frauen aus Palästina ein, im Gebet mit ihnen weltweit verbunden zu sein in der Hoffnung, dass sich unter dem Leitwort der Weltgebetstagsbewegung „informiert beten und betend handeln“ immer mehr Menschen in ein lebendiges „Band des Friedens“ verwandeln.
Überall, auch in Achim und an unzähligen Orten auf der Welt kamen Christinnen und Christen aller Konfessionen in den ersten Märztagen zum Gebet zusammen; ein starkes Zeichen der Hoffnung, das Band des Friedens weltweit, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und bei uns in Deutschland wieder neu zu knüpfen. In einer Fürbitte im Gottesdienst hieß es: „Wenn wir uns verloren fühlen und erschöpft sind, stärke uns. Belebe unsere trockenen Zweige, damit sie wieder grünen und gute Früchte bringen. Schenke uns neues Leben und Hoffnung auf die Auferstehung“.
In dieser vorösterlichen Zeit möchte ich Sie fragen: Hoffen Sie auf die Auferstehung? Wenn ja, gibt es vielleicht sogar Orte, an denen Sie einen Vorgeschmack darauf bekommen? Vom 1986 verstorbenen Künstler Joseph Beuys stammt der Satz: „Die Mysterien finden im Hauptbahnhof statt.“ Das ist ein befremdlicher, aber zugleich sehr frommer Satz. Weltliche Orte werden zu Orten der Auferstehung, des Aufwachens zu neuem Leben. Und wer würde sich nicht an Erfahrungen auf Bahnhöfen erinnern: Mitten im Gewirr haben zwei Menschen aufeinander gewartet, schließen sich in die Arme, neues Leben beginnt, Vorschein der Auferstehung. Wenn dergleichen an einem Bahnhof passieren kann, warum dann nicht auch im hier und jetzt, in meinem Leben?
Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von St. Matthias und St. Paulus wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Osterzeit.

Ihr Matthias Ziemens, Pfarrer

Liturgie der Kar- u. Ostertage in St. Matthias, Achim und St. Paulus, Oyten

Palmsonntag, 24. März

11.00 Uhr St. Matthias — Familienmesse mit ALEGRIA, Palmweihe und Kinderkirche

Kardienstag, 26. März

19.00 Uhr St. Paulus — Messfeier

Gründonnerstag, 28. März

19.00 Uhr St. Matthias — Feier vom letzten Abendmahl, bis 21.00h Gelegenheit zur Anbetung

Karfreitag, 29. März

07.00 Uhr ab St. Laurentius — ökumen. Kreuzweg durch die Stadt zur St. Matthias Kirche

15.00 Uhr St. Paulus — Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi (anschl. Beichtgelegenheit)

Karsamstag, 30. März

21.00 Uhr St. Matthias — Feier der Osternacht, anschließend Agape

Ostersonntag, 31. März

11.00 Uhr St. Matthias — Familienmesse mit ALEGRIA

Ostermontag, 1. April

11.00 Uhr St. Paulus — Messfeier

Pilgertag für die Erstkommunion-Kinder 2024 und ihre Familien

„Wir machen unserem Glauben Beine“

„Pilgern bietet die Gelegenheit, sich von den Ablenkungen des Alltags zu lösen und zu einer inneren Ruhe und Gelassenheit zu gelangen. Beim Pilgern können Fragen nach der eigenen Identität und dem Sinn des Lebens entstehen, die man im Gehen gut „bewegen“ kann“, so kann in etwa eine kurze Definition des Pilgerns aussehen. Und wenn man dies noch in Gemeinschaft erlebt, ist es nochmals beeindruckender.

Dies hat sich die Gemeinde St. Josef in Verden schon vor längerer Zeit gedacht und bietet bereits seit einigen Jahren ihren Erstkommunions-Kindern mit ihren Familien durch das Ehepaar Walther, zertifizierte Pilgerbegleiter, einen solchen Pilger-Tag an. Wir, der Familien-Ausschuss von St. Matthias und St. Paulus, fanden die Idee großartig und so dürfen sich in diesem Jahr auch die Achimer Erstkommunions-Kinder mit ihren Familien dem anschließen.

Am Sonntag, den 14. April 2024 wird der Pilgertag stattfinden. Treffpunkt wird der Bahnhof in Langwedel sein, wo wir gemeinsam mit dem Zug nach Etelsen fahren werden. Hier beginnt dann das eigentliche Pilgern: wir gehen gemeinsam die Wegstrecke durch die Natur zurück nach Langwedel. Das Gehen wird angereichert sein durch kleine biblische Impulse, die zum Nachdenken und Austauschen anregen werden, einem gemeinsamen Picknick und anderen „Übungen“, die noch nicht verraten werden☺. „Wir machen unserem Glauben Beine“, so wird das Motto heißen.

Was gibt es Schöneres, als in der Natur, mit der Familie, bei hoffentlich gutem Wetter, Gemeinschaft mit anderen Kindern und Familien zu erleben?!!

Eine herzliche Einladung an alle Erstkommunions-Kinder und ihre Familien (Eltern, Geschwister und Paten…) an diesem Pilger-Tag teilzunehmen!! Die Strecke ist ca. 8 km lang und natürlich den Kinder-Beinen angepasst!!:) Bitte melden Sie sich mit Ihrem Kind bei Frau Bräuner an. Es lohnt sich!!

Wir wünschen allen einen tollen, erlebnisreichen und beeindruckenden Tag!

Liddy Brickwedde (für den Familien-Ausschuss)

O glückliche Schuld

Gibt es sie wirklich, diese glückliche Schuld,
die wir im Exsultet der Osternacht besingen?
Ist Schuld nicht immer Folge eines Versagens,
ist verletzend, zerstörend?

Oder kann Schuld auch glücklich genannt werden,
weil ich durch das Schuldigwerden erkenne,
dass ich fehlerhaft bin, Grenzen habe, Unrecht tue?

Das soll mich bescheiden machen,
tolerant gegenüber den Fehlern anderer,
verständnisvoll und nachgiebig.

Glücklich kann ich die Schuld nennen,
weil ich mit meiner Schuld nicht alleine bleibe,
weil da Einer ist, der mich trotzdem liebt,
mich umarmt und einen Neuanfang erlaubt.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

Neues vom Diakon

Ökumenischer Passionspfad in der Achimer Marsch
Wieder mit ökumenischer Begleitung wird der Passions- und Kreuzweg in der Achimer Marsch aufgebaut. Ab dem Samstag, 16. März, steht er. Herzliche Einladung, ihn zu begehen!

Einladung zur Kinderkirche an PALMSONNTAG in Achim, 24. März, 11 Uhr. Wir bedenken kindgemäß die Passion Christi. Und wir basteln wieder Palmzweige. Materialien sind vorhanden – eigene sind aber auch willkommen!
Für ältere Kinder und Jugendliche, 27. März: Fahrt zur **Chrisammesse** nach Hildesheim

Gitarrenworkshop für Frauen und Mütter
In St. Paulus, im Familiengarten werden regelmäßige Workshops für Frauen angeboten, die Gitarre lernen möchten.
Angebote für Männer bzw. Väter gibt es freilich auch. Bei Interesse beim Diakon melden!
Familien kennenlernen im Familiengarten: Am Donnerstag, 7. März, 19:30 Uhr im Marienraum in St. Paulus, Oyten/Familiengarten.

Firmandinnen und Firmanden
… begegnen an diesem Wochenende, 1. + 2. März 2024, dem letzten regulären, ihrem Firmbischof Michael Wüstenberg.
Sie werden da unter anderem in die Lebenswelt der Menschen in Südafrika eingeführt – auch mit dem Ziel, eurozentrisches Denken aufzubrechen. Und sie werden ihr soziales Projekt im Rahmen der 72-Stundenaktion vorbereiten https://www.72stunden.de/bdkj/hildesheim/. Ziel ist es, Geld zu sammeln für das Projekt „Mount Carmel“ in Südafrika.
Danke wenn Sie weiterhin die jungen Menschen in diesen schwierigen Zeiten mit Ihrem Gebet begleiten.

Liturgiekreis *meets* Familienausschuss
Bei der Visitation von Bischof Heiner gab es den Auftrag, sich mehr um junge Familien, Kinder und Jugendliche zu kümmern. Dies tun wir. Und wir freuen uns über weitere Menschen, die mitmachen. Bitte gern melden beim Diakon!

Deutschlernen mit den Ukrainer*innen im Sprach- bzw. Willkommenscafé in St. Matthias Gemeindehaus
Immer herzliche Einladung, kaffeezutrinken und sich kennenzulernen! Montags von 14 – 17 Uhr.

Ökumenische Bibel-LeBens-Gruppe… es geht weiter.
Nicht nur Bibellesen, sonders sie auch in Bezug setzen zu unserem Leben und unserer Zeit. Inspiriert durch das Matthäus- und Jesaja-Leseprojekt wollen wir weitermachen – auch mit einer Offenheit für das interreligiöse Gespräch mit Moschee und Synagoge. Wir beginnen noch einmal mit Jesaja.
Seid dabei! **Dienstag, 9. April, 19:30 Uhr** – mit Möglichkeit zum Besuch der Werktagsmesse davor.

Save the date: Familienfreizeit im Kloster Nütschau mit Paddeln auf der Trave
Vom 30.8. – 1.9. 2024 geht es wieder für Pfadis, Minis und junge Familien ins **www.kloster-nuetschau.de**. Wer mitfahren möchte, melde sich bitte jetzt schon bei mir: 04207 802479.

Mit den besten Wünschen Sie und euch herzlich
Diakon Hendrik Becker

Noch ein Veranstaltungshinweis

Frauengesprächskreis
Zum nächsten Gesprächsabend für Frauen aus Verden und Achim lädt Pfarrer Ziemens am Donnerstag, 2. Mai 2024 nach Achim ein. Die Veranstaltung beginnt um 19:00 Uhr im Gemeindehaus.

Misereor Fastenaktion 2024 „Interessiert mich die Bohne“
mit Fokus auf Ernährung und Gerechtigkeit

Das bischöfliche Hilfswerk Misereor stellt seine Fastenaktion für das Jahr 2024 unter das Leitwort „Interessiert mich die Bohne“. In Zusammenarbeit mit dem Projektpartner Landpastoral der Diözese Pasto, engagiert sich Misereor in Kolumbien für die Stärkung kleinbäuerlicher Gemeinschaften durch alternative Anbaumethoden.
Das diesjährige Aktionsplakat greift das bekannte Sprichwort „Interessiert mich nicht die Bohne“ auf und wandelt es um, um die Bedeutung der Bohne – als Symbol für Nahrung, Wachstum und Zukunft – hervorzuheben. Diese Neuinterpretation des Sprichworts unterstreicht die Bedeutung jedes einzelnen Menschen und jeder einzelnen Geschichte, insbesondere die der Kleinbauern und -bäuerinnen in Kolumbien. So steht die Bohne, ein Hauptnahrungsmittel Kolumbiens, im Zentrum dieser Aktion. Ziel ist es, die lokale Bevölkerung zu stärken und Ernährungssouveränität zu ermöglichen.
Die Fastenaktion 2024 ruft dazu auf, die Agrar-Produktion und den eigenen Konsum in Deutschland kritisch zu hinterfragen und das Bewusstsein für den Wert landwirtschaftlich erzeugter Lebensmittel und eine gesunde Ernährung zu schärfen. Damit verbindet Misereor das Ziel, zu einem klimafreundlicheren und gerechteren Lebensstil beizutragen.
Die Kollekte für die Arbeit von MISEREOR wird am **16./ 17. März 2024, dem fünften Fastensonntag,** in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands gesammelt.

Quelle: Pressemitteilung MISEREOR / cs
In: Pfarrbriefservice.de

Weltgebetstag am 1. März 2024 – ein Rückblick –

Am Freitag, den 1. März 2024 versammelten sich weltweit viele Christinnen und Christen zu dem Weltgebetstags-Gottesdienst, um für Frauen und Menschen in Palästina zu beten.
So trafen auch in unserer Gemeinde St. Matthias ca. 60 Menschen zu dem Gottesdienst ein. „Salaam! Der Friede sei mit euch“, so wurde der Gottesdienst von dem 12-köpfigen Weltgebetstags-Team von Frauen aus St. Matthias und der evangelischen Gemeinde St. Laurentius eröffnet. „Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen und zu inständigem Bitten um Frieden versammeln?“, hieß es weiter. Der Gottesdienst war überschrieben mit dem Leitsatz: „durch das Band des Friedens“ und so wurden auch sehr viele Lieder gesungen, die den Wunsch nach Frieden zum Ausdruck brachten und durch die musikalische Begleitung von Bärbel Asendorf an der Querflöte und Hans-Peter Mnich am Klavier sehr stimmungsvoll klangen.
Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus so wichtig wie nie zuvor, betont auch die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen. Die Gottesdienste sollen dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen und Christen trotz aller Spannungen hörbar zu machen und unsere Verbundenheit zu zeigen.“
Die Geschichte von drei Frauen aus Palästina standen daher im Mittelpunkt, die persönliche Erfahrungen wiedergaben: sie erzählten von einem Leben in Stärke, einem Leben der verstorbenen Journalistin Shireen Abu Akleh und von einem Leben für die Hoffnung.

Die Wahl auf das Land Palästina als WGT-Land 2024 ist schon vor Jahren gefallen. Nachträglich wurden die Entwicklungen bis Dezember 2023 berücksichtigt und in die Gottesdienstordnung entsprechend eingearbeitet.
Abschließend folgten fast alle Gottesdienstbesucher der Einladung in das Gemeindehaus, wo sie bei landestypischem Bulgur-Salat und Snacks miteinander ins Gespräch gekommen sind.

Liddy Brickwedde (für das Weltgebetstags-Team)

Bach – zum Genießen

Als ein wahres musikalisches Geschenk für die zahlreichen Besucher erwies sich das Konzert des Ensembles " La Protenzione Della Musica " in der St. Matthias Kirche.
Unter der Leitung des Baritons Jeroen Finke bot das Ensemble, bestehend aus zwei Barockviolinen, einer Viola, , eine G-Violone, einem Barockfagott, einer Barockoboe und einem Orgelpositiv, dazu einem Sopran, einem Tenor und einem Alt , eine beeindruckende Aufführung.
Die drei perfekt komponierten Kantaten zum Thema " Psalm 130 " mit gut harmonisierten und perfekt vereinigten Tönen aller historischen Instrumente sowie himmlischen Stimmen vierer genialen Solisten wurden von dem erfahrenen Dirigenten Jeroen Finke im gut phrasierten Tempo und mit sorgfältig kontrollierter Dynamik geleitet.
Es war eine wunderbare Darbietung und eine perfektes Zusammenspiel zwischen den Sängern und den Instrumentalisten.
Als erstes Werk erklang in kleiner Besetzung – Solo-Bariton, begleitet von Truhenorgel und Violone – eine Psalmvertonung von Albert Schop.
Schop versah seine Psalmvertonungen mit dem Titel „Exercitia Vocis“ – Übungen der Stimme, und in der Tat stellen diese Stücke ganz besondere Anforderungen an die Sangeskunst der Ausführenden: das gilt sowohl für den zu beherrschenden Tonumfang wie auch für die kunstvollen Koloraturen. Jeroen Finke wurde dem in jeder Hinsicht gerecht.
Die folgende Vertonung des Psalmtextes - jetzt in lateinischer Sprache - stammte von Nicolaus Bruhns. Das um zwei Barockviolinen erweiterte Ensemble begann mit einer „Sinfonie“, die auf den folgenden Text einstimmte. Nicolaus Bruhns verwendete in seiner Komposition meisterhaft alle damals bekannten Stilmittel der frühbarocken „Klangrede“ und des „Wettstreits“ zwischen menschlicher Stimme und Instrumenten zu einer geradezu dramatischen Gestaltung des Textes.
Abschließend erklang die Kantate BWV 131 „Aus der Tiefe“ von Johann Sebastian Bach, dargeboten vom gesamten Ensemble

Was hierbei an differenzierter Gestaltung der einzelnen Textabschnitte in kammermusikalischer Transparenz und dann wieder in barocker Klangfülle zu hören war, genügte auch sehr hohen musikalischen Ansprüchen. Bachs Komposition – er schrieb die Kantate im Alter von 22 Jahren in Mühlhausen – geriet zu einem bewegenden und zugleich mitreißenden Abschluss eines wunderbaren Konzerts, das von einem dankbaren Publikum mit begeistertem Beifall belohnt wurde.

Rüdiger Dürr

Ökumenischer Kreuzweg am Karfreitag

Am frühen Morgen des 7. März gehen wir um 7.00Uhr von der St. Laurentiuskirche zur St. Matthiaskirche und tragen dabei – in Erinnerung an Jesu Weg nach Golgatha – ein großes Holzkreuz. Unterwegs wird es wieder einige Stationen geben, an denen wir die Leiden Jesu und der Menschen in unserer Zeit in den Blick nehmen. Vorlage dafür ist der Misereor-Kreuzweg zur diesjährigen Fastenaktion „Interessiert mich die Bohne“. Der Weg dauert erfahrungsgemäß gut eine Stunde. Sie sind herzlich eingeladen mitzugehen.

Ulrich Napp